

| | | |
|--|--------------------------------------|----------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0507/16 öffentlich | Referat | Referat III |
| | Amt | Stiftung Waisenhaus |
| | Kostenstelle (UA) | WH |
| | Amtsleiter/in | Herr Thomas Herrmann |
| | Telefon | 3 05-4 61 01 |
| | Telefax | 3 05-4 61 99 |
| E-Mail | peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de | |
| Datum | 30.06.2016 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien | 14.07.2016 | Vorberatung | |
| Finanz- und Personalausschuss | 21.07.2016 | Vorberatung | |
| Stadtrat | 28.07.2016 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

Jahresabschlüsse der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2015
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresabschlüsse zur Kenntnis.
2. Die Jahresabschlüsse sind dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichts und des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Kurzvortrag:

Die Rechnungslegung der Waisenhausstiftung als Träger des Peter-Steuart-Hauses erfolgt nach kaufmännischen Grundsätzen nach der KommHVDoppik und erlaubt so die Darstellung von wirtschaftlichen Zusammenhängen in den Jahresabschlüssen. Die Stiftung hält die Beteiligung am Einrichtungsbetrieb zu 100%. Das Jahresergebnis des Einrichtungsbetriebes fließt über die Beteiligung in die Ergebnisrechnung der Stiftung ein. Das Ergebnis der Stiftung ist somit das konsolidierte Ergebnis aus der Summe beider Wirtschaftseinheiten.

Waisenhausstiftung

Die Einnahmen der Stiftung wurden insbesondere aus Zinserträgen (42.552 Euro) erwirtschaftet. Diese reduzierten gegenüber dem Vorjahr wegen des niedrigen Zinsniveaus und wegen des niedrigeren Anlagebetrages, bedingt durch die hohen Sanierungskosten, um 24.107 Euro.

Die größten Aufwendungen der Stiftung entstanden durch die Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes (183.578 Euro), der vor allem durch Kosten der Gebäudesanierung entstanden ist und durch anteilige Personalkosten (38.342 Euro).

Die Waisenhausstiftung schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust von 180.062 Euro ab.

Peter-Steuart-Haus

Die durchgeführten Instandhaltungsaufwendungen an Gebäuden, Einrichtungen und Fahrzeugen beliefen sich auf 187.956 Euro. Dabei entfielen 182.196 Euro auf Gebäude, 3.249 Euro auf Einrichtung und 2.510 Euro auf Fahrzeuge. Auf Grund der um 141.000 Euro zu niedrig gebildeten Rückstellungen ergibt sich eine deutliche Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zwischen Haushaltsplanansatz und Ergebnis. Ohne die zu geringen Rückstellungen hätte sich ein Verlust von 42.578 Euro ergeben, der durch die Zinserträge der Stiftung voll hätte abgedeckt werden können.

Die Belegung der stationären Wohngruppen war während des Jahres starken Schwankungen unterworfen und blieb mit einem Durchschnitt von 91 % unter den Erwartungen zurück. Vor allem in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe, in der Kinder- und Jugendliche in Krisensituationen aufgenommen werden, lag die Bandbreite zwischen kaum noch bewältig baren 113% im Juli und 43% im September. Die Durchschnittsbelegung in dieser Gruppe lag mit 75% weit unter den Werten der letzten Jahre. Aufnahmen in Krisensituationen können vom Peter-Steuart-Haus nicht gesteuert werden. Es fällt auf, dass in 2015 zwar mit 71 Aufnahmen genauso viele Jugendliche in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe aufgenommen wurden wie in 2014, sich die durchschnittliche Verweildauer aber deutlich reduziert hat und dadurch immer wieder Plätze nicht belegt waren.

In den drei anderen stationären Wohngruppen wurden während des Jahres 23 Kinder und Jugendliche aufgenommen. Hier lag die Auslastung im Durchschnitt bei guten 96%. Die Umsatzerlöse in den vier stationären Wohngruppen erhöhten sich von 1.678.331 Euro auf 1.686.700 Euro.

Bei den teilstationären Angeboten erhöhten sich die Erlöse von 761.124 Euro auf 814.135 Euro. Während Krippe und Kindergarten immer voll belegt waren, wurden im sozialpädagogischen Hort die Plätze für Kinder mit Bedarf für Hilfe zur Erziehung nach § 32 SGB VIII - wie in den letzten Jahren auch - weniger nachgefragt. Eine eingehende Analyse ergab, dass immer häufiger psychologische Gutachten als Grundlage für eine Tagesstätten Unterbringung dienen und darin der Bedarf für eine Hilfe nach § 35a SGB VIII (Hilfe für seelisch behinderte bzw. von einer seelischen Behinderung bedrohte Kinder) festgestellt wird. Auf Grund dieser Erkenntnisse wurde die Erweiterung der Betriebserlaubnis beantragt, so dass künftig auch Hilfe nach § 35 a SGB VIII angeboten werden kann.

Die ambulanten Hilfen, die überwiegend in den Familien geleistet werden, erfreuten sich im Berichtsjahr einer verstärkten Nachfrage. Die Erlöse stiegen von 507.991 Euro auf 636.226 Euro.

Der Personalaufwand für alle festangestellten Beschäftigten des Peter-Steuart-Hauses erhöhte sich von 2.319.093 Euro auf 2.429.867 Euro. Neben der 2,4%-igen Tarifierhöhung und den Stufensteigerungen schlugen vor allem die rückwirkend zum 01.07.2015 vereinbarten Entgelterhöhungen im Sozial- und Erziehungsdienst zu Buche und verursachen insgesamt eine fast 5%-ige Steigerung.

Ausblick

Waisenhausstiftung

Da sich das Zinsniveau auf absehbare Zeit nicht ändern wird, ist vorgesehen, dass die Waisenhausstiftung zur Kapitalanlage Immobilien zur Vermietung erwirbt, um so eine höhere Rendite zu erzielen.

Die energetische Sanierung und die Sanierung der Sanitärbereiche des Peter-Steuart-Hauses sind abgeschlossen. In den nächsten Jahren muss in den Wohngruppen das Mobiliar erneuert werden. Da dies gruppenweise erfolgen soll, wird sich der Zuschussbedarf für den Einrichtungsbetrieb in den nächsten Jahren deutlich verringern.

Peter-Steuart-Haus

Seit Anfang des Jahres liegt die durchschnittliche Belegung der stationären Wohngruppen bei 100%.

Aktuell kommen 60% der Kinder aus Ingolstadt.

Zum Schuljahresende verlassen wieder mehrere Kinder und Jugendliche das Peter-Steuart-Haus. Durch intensive Kontakte zu den Jugendämtern wird verstärkt versucht, die frei werdenden Plätze schnellstmöglich wieder aufzufüllen.

Für den sozialpädagogischen Hort und die ambulanten Hilfen wurden neue Entgelte verhandelt, um die gestiegenen Personalkosten zu kompensieren. Für die stationären Wohngruppen ist dies erst im nächsten Jahr möglich.

Für 2016 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.